BMCO
BUNDESMUSIKVERBAND
CHOR & ORCHESTER E.V.

15. September 2021

Antworten der CDU/CSU auf die Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021

1. Welchen Stellenwert nimmt die Amateurmusik im kulturpolitischen Verständnis Ihrer Partei ein?

Wir bewahren unsere Traditionen. Für CDU und CSU ist der Kulturföderalismus in Deutschland mit seinem historisch gewachsenen Reichtum an regionalen Identitäten eine bereichernde Kraft der Vielfalt, die es zu wahren gilt. Wir stehen für die Pflege und den Erhalt alter Bräuche, Trachten und Volkstänze sowie heimatlichen Liedguts.

2. Durch welche parlamentarischen Initiativen Ihrer Partei wurde der gesellschaftlich bedeutsame Stellenwert der Amateurmusik sichtbar und in der zurückliegenden Legislaturperiode untermauern?

Laut Verfassung sind die Länder und die Kommunen für die Kultur und Bildung hoheitlich zuständig. Das heißt, dass der Bund in Bezug auf die Förderung der Arbeit der Amateurmusik an strukturelle Grenzen stößt: Der Bund kann begleitend und ergänzend fördern, nicht aber kompensieren.

3. Im Vergleich zur Förderung im Breitensport wird die Musikförderung im Bereich der Amateurmusik oft weniger signifikant unterstützt. Welchen Handlungsbedarf sehen Sie hier?

CDU und CSU sind der Auffassung, dass die Musikförderung ein wichtiges Element unserer Kulturpolitik ist.

4. Treten Sie dafür ein, einen Fonds Amateurmusik – ähnlich den anderen Bundeskulturförderfonds – zu schaffen?

CDU und CSU prüfen die Schaffung eines Fonds zur weiteren Unterstützung der Amateurmusik.

5. Welche konkreten Maßnahmen und Angebote plant ihre Partei, um den 14,3 Millionen Menschen, die in Deutschland in ihrer Freizeit musizieren und durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigt und verunsichert wurden, den musikalischen Wiedereinstieg zu erleichtern?

CDU und CSU haben im Rahmen des rund eine Milliarde Euro umfassenden Rettungs- und Zukunftsprogramms „Neustart Kultur“ auch die Musikvereine vor Ort unterstützt. Dabei wurden die neuen Förderinitiativen des Bundes und der Länder so abgestimmt, dass die Programme einander ergänzen. So konnten bei akuten Engpässen in der Vereinskasse Kurzarbeitergeld für Vereinsangestellte sowie Liquiditätshilfen und Steuerstundungen von den Vereinsverantwortlichen beantragt werden. Auch boten die Kommunen den Erlass von Stornogebühren für abgesagte Veranstaltungen in Stadthallen oder für Mieten für gemeindeeigene Probenräume an, die genutzt werden konnten.

Konkret haben CDU und CSU im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021 beschlossen, dass die Laufzeiten der einzelnen Förderlinien des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR bis Ende 2022 verlängert werden können und stehen für deren administrative Abwicklung, soweit erforderlich, sogar noch im Jahr 2023 zur Verfügung. Es ist unser erklärtes Ziel, dass wir den Kreativen mit den NEUSTART-Hilfen bis zum Ende der wegen der Pandemie erfolgten beruflichen Einschränkungen, wirksam zur Seite stehen.

6. Die Amateurmusik ist neben den schillernden Metropolregionen vor allem im ländlichen Raum verortet. Welche Anstrengungen planen Sie, um die integrative Qualität der Chöre und Orchester für den gesellschaftlichen Zusammenhalt insbesondere in diesen Regionen nachhaltig zu fördern?

7. Auch in urbanen Räumen singen und musizieren viele Menschen in ihrer Freizeit gemeinsam. Gerade in den Städten wird der finanzielle Aufwand zur Anmietung von Proben- und Aufführungsorten allerdings immer höher. Welche konkreten Angebote können Sie hier machen, um die Musizierenden zu unterstützen?

Gemeinsame Antwort auf die Fragen 6 und 7:

CDU und CSU werden sich sowohl in den ländlichen als auch in den Städten weiterhin auf der landes- und kommunalen Ebene bemühen, beispielsweise kostenfreie Proberäumen in den

Bezirken zur Verfügung zu stellen und entsprechende Auftrittsmöglichkeiten in Konzertsälen zu ermöglichen. Hierzu gehört für uns auch die weitere Förderung der Landesmusikakademien für Fortbildungsmaßnahmen für Amateurmusiker. Dabei geht es uns insbesondere darum, Kinder- und Jugend-Ensembles zu unterstützen.

8. Amateurmusik findet meist in ehrenamtlich getragenen Strukturen statt, die in vielen Fällen die gleichen administrativen Anforderungen wie Unternehmen erfüllen müssen. An welchen Stellen können Sie sich hier Entlastungen vorstellen?

CDU und CSU wollen auch weiterhin, dass das Ehrenamt per Definition freiwillig und unentgeltlich geleistete Arbeit bleibt, für die kein Einkommen erzielt wird und von Maßnahmen der Arbeits- und Beschäftigungsförderung getrennt betrachtet wird.
Wie keine andere Partei haben CDU und CSU das Ehrenamt in unserem Land gefördert. Zur weiteren Stärkung von Vereinen und ehrenamtlicher Arbeit haben wir uns 2021 auf weitere Steuervergünstigungen in Höhe von jährlich 100 Millionen Euro verständigt: Konkret wurde die steuerfreie Übungsleiterpauschale von jährlich 2.400 auf 3.000 Euro erhöht, bei der Ehrenamtspauschale können künftig 840 statt bisher 720 Euro gezahlt werden, die Umsatzgrenze für gemeinnützige Vereine wurde um 10.000 Euro auf 45.000 Euro angehoben.
Der Bundesfreiwilligendienst soll attraktiver werden – etwa durch die Anpassung des Taschengelds, eine breite Angebotsauswahl und die Verbesserung der Qualität der Angebote – und einen Rechtsanspruch einführen.